eine Atelier- und Depotführung in der Außenstelle Welserstraße als Fortbildungsveranstaltung für Kunsterzieher*innen. Es war ein Einblick in das Tätigkeitsfeld Konservierung und Restaurierung zu geben.
Frau Mag.[a] Mühlberger nahm an nachstehenden Tagungen und Fortbildungen teil:

— Jänner 2019, IPM-workshop mit Schwerpunkt Papierfischchen, Salzburg
— März 2019, Veranstaltung FOCUS Museum „Depotplanung und Sammlungsmanagement", Brandenburg
— Mai 2019, Fachtagung Möbel und Holzobjekte „Möbel und andere Dinge der Alltagskultur ...", Nürnberg
— Februar 2020, Tagung zu Bioziden und kontaminierten Sammlungen, Wien
— März 2020, Tagung des Österreichischen Restauratorenverbandes „Gestern, Heute, Morgen", Salzburg

Herr Mag. Gschwendtner nahm im Februar 2020 an der Tagung zu Bioziden und kontaminierten Sammlungen in Wien teil.
Im Konzert aus der Reihe „Alte Musik im Schloss" am 09. 04. 2019 spielte Tom Beghin Klavierstücke von Ludwig van Beethoven. Er stellte dabei eine Rekonstruktion des Flügels aus dem Jahr 1803 vor, den Ludwig van Beethoven aus Paris von der Klaviermanufaktur Erard erhalten hatte, und der heute im Schlossmuseum in Linz ausgestellt ist. Die Rekonstruktion stammt von Chris Maene aus dem Jahr 2016 und ist Ergebnis eines gemeinsamen Forschungsvorhabens mit dem Orpheus Institut in Gent, wovon für das Jahr 2015 bereits Bericht gegeben wurde (Jahrbuch der Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege Oberösterreich 161 [2016], S. 479).

Stefan Gschwendtner, Gudrun Mühlberger

Bereich Landesgalerie
Landesgalerie Linz des Oberösterreichischen Landesmuseums

Von Jänner 2019 bis März 2020 realisierte die Landesgalerie Linz folgende Ausstellungen und Projekte:

HERBERT PLOBERGER – Im Spannungsfeld zwischen bildender und angewandter Kunst
7. Februar bis 26. Mai 2019 (Landesgalerie Linz/2. Stock)
Der Maler Herbert Ploberger (Wels 1902–München 1977) hat einen festen Platz in der Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts. Seine Stillleben und Selbstporträts

haben ihn zu einem der bekanntesten österreichischen Vertreter der Neuen Sachlichkeit gemacht.
Das Lebenswerk des vielseitigen Künstlers umspannt jedoch wesentlich mehr als die einzigartigen neusachlichen Werke, denn Ploberger war nicht nur bildender, sondern auch angewandter Künstler. Als Kostüm- und Bühnenbildner für Theater, Film und Fernsehen lebte er in Linz, Wien, Berlin, Hamburg und München. Seine Bühnen- und Kostümbilder, bisher so gut wie unbekannt, waren in der Ausstellung in einer größeren Auswahl zu sehen, womit Ploberger erstmals auch als angewandter Künstler gewürdigt wurde.
Als eigener Teil der Präsentation wurden außerdem Plobergers Berliner Antikriegsbilder gezeigt, womit sich der Blick auf sein Gesamtwerk erschloss. Neben den bekannten neusachlichen Werken des Künstlers konnten in der Ausstellung auch mehrere, erst in den letzten Jahren wiederentdeckte Gemälde präsentiert werden.

„Es zog mich durch die Bilder..." – KUBIN@NEXTCOMIC
14. März bis 25. August 2019 (Wappensaal und Gotisches Zimmer)
Unter dem Titel „next stop Linz" spannte das NEXTCOMIC-Festival zu seinem 10-jährigen Jubiläum einen Bogen rund um das Thema Reisen. Die Landesgalerie Linz beteiligte sich daran mit einer Ausstellung, die ZeichnerInnen und IllustratorInnen dazu einlud, sich mit den Arbeiten Alfred Kubins auseinanderzusetzen. In seinem Roman „Die andere Seite" beschreibt Kubin eine fiktive Reise in die Traumstadt Perle, die er mit phantastischen Illustrationen umsetzt. In den Zeichnungen der zeitgenössischen KünstlerInnen wurden Kubins Zugang zu Humor, Karikatur und Groteske ebenso aufgegriffen wie das Monströse, Grauenhafte und Bedrohliche, das in seinem Frühwerk dominiert.
Mit Arbeiten von: ATAK (Georg Barber), Brigitta Falkner, Anke Feuchtenberger, Nicolas Mahler, Thomas Ott, Christina Röckl, Franz Suess, Edda Strobl und Alfred Kubin.

Mode Momente – Fotografinnen im Fokus
19. Juni bis 15. September 2019 (Landesgalerie Linz/2. Stock)
Ausgehend vom historischen Werk der Fotografin Madame d'Ora präsentierte die Ausstellung „Mode Momente" Arbeiten österreichischer Fotografinnen, die an der Schnittstelle von Kunst und Modefotografie angesiedelt sind. Anhand international bedeutender Positionen lotete die Ausstellung sowohl das Spannungsverhältnis als auch Berührungspunkte zwischen kommerzieller Auftragsarbeit im Kontext der Modeindustrie und zeitgenössischer künstlerischer Praxis aus. Die Ausstellung befasste sich außerdem mit der Konstruktion von Rollenbildern, Genderfragen und Stereotypen in der Modefotografie und berührte damit auch

Fragen der gesellschaftlichen Bedeutung von Fotografie und Werbung im Bereich zeitgenössischer Mode-Bilder.
Mit Arbeiten von: Anna-Sophie Berger, Cooper & Gorfer, Marina Faust, Luise Hardegg, Caroline Heider, Jakob Lena Knebl, Elena Kristofor + Esther Vörösmarty, Mira Loew, Rita Nowak, Hanna Putz, Elfie Semotan und Eva Zar.

LA BOHÈME – Toulouse-Lautrec und die Meister vom Montmartre
17. Oktober 2019 bis 26. Jänner 2020 (Landesgalerie Linz/2. Stock)
Die Ausstellung zeigte das lithografische Plakatwerk Toulouse-Lautrecs in Gegenüberstellung mit Arbeiten seiner Vorgänger und Zeitgenossen, wie beispielsweise Alfons Mucha, Théophile-Alexandre Steinlen, Pierre Bonnard und Felix Vallotton. Sie vermittelte das Lebensgefühl und entführte die BesucherInnen in die Atmosphäre der Belle Époque in Paris um die Jahrhundertwende.
Darüber hinaus führte die Ausstellung die BetrachterInnen an die Wurzeln unserer heutigen Massenmedien heran: In den Arbeiten Toulouse-Lautrecs und seiner Weggefährten wurde die Druckgrafik erstmals als elementares Medium zur Informationsverbreitung eingesetzt und damit zur eigenständigen Kunstform. Die Besonderheit der Ausstellung lag außerdem in der lückenlosen Präsentation der Originallithografien von Toulouse-Lautrecs Plakatwerk, das in Europa in dieser vollständigen Form in nur zwei Museumssammlungen vorhanden ist.
Die Ausstellung entstand In Kooperation mit dem Musée d'Ixelles, Brüssel, und dem Institut für Kulturaustausch Tübingen.

Vorhang auf für KLASSE KUNST
3. Oktober 2019 bis 21. Februar 2020 (Gotisches Zimmer)
Die Ausstellung fokussierte Fragen aus den Bereichen Performance, Theater, Reenactment bis hin zu Tableau Vivants und ihren Bezug zur zeitgenössischen Kunst. Wie überschneiden sich bildende Kunst und Theater und wo kommen Performance, Kostüm oder Rollenspiel in der zeitgenössischen Kunst zum Einsatz? Die Ausstellung untersuchte die Mechanismen temporärer Kunstformen und lotete spielerisch Schnittmengen und Unterschiede zwischen bildender und darstellender Kunst aus. *KLASSE* KUNST ist als Experimentierfeld zu verstehen: Ausstellungsgestaltung und darin integrierte Kunstvermittlungsangebote verschränken sich mit den ausgestellten Werken zu einem erzählerischen Ganzen.
Mit Arbeiten von: Irene Andessner, Josef Bauer, Willi Dorner/Lisa Rastl, VALIE EXPORT, Mira Gáberová, Steven Cohen/Marianne Greber, Martin Klimas, Jakob Lena Knebl, Andreas Mühe, Leonhard Müllner/Susanna Flock, Klaus Pichler, Jianan Qu und Barbis Ruder.

METALL UND MEHR – Helmuth Gsöllpointners Meisterklasse
14. November 2019 bis 1. März 2020 (Wappensaal)
Dass Metall weit mehr sein kann als ein wichtiger Werkstoff für Industrie und Technik, stellte Helmuth Gsöllpointner (geb. 1933) unter Beweis. Schon 1955 gründete er die Abteilung für Metallplastik in den Lehrwerkstätten der VOEST Alpine AG. Als langjähriger Leiter der Meisterklasse Metall (1973–2001) an der Linzer Kunsthochschule, der heutigen Kunstuniversität, prägte er mehrere Generationen von Studierenden.
Die Ausstellung nahm dieses Umfeld Helmuth Gsöllpointners in den Fokus. Sie zeigte teils dokumentarisch, teils in Originalen, Werke aus der Studienzeit und Diplomarbeiten der KünstlerInnen, warf aber gleichzeitig einen Blick auf die vielfältigen beruflichen und künstlerischen Karrieren nach dem Studium.
Mit Arbeiten von: Beni Altmüller, Josef Andraschko, Gottfried Karl Angermann, Norbert Artner, Rainer Atzlinger, Andrea Auer, Veronika Barnas, Andreas Bauer, Gerhard Bogner, Wolfgang Brändle, Stefan Brandtmayr, Erwin Bucheder, Romana Eder, Alexander Fasekasch, Kristian Fenzl, Christoph Fürst, Christiane Friedrich, Wolfgang Georgsdorf, Gregor Graf, Gerhard Gutenberger, Gernot Grünberger, Helmuth Gsöllpointner, Tina Haslinger, Alfred Heindl, Susanne Jirkuff, Charles Kaltenbacher, Beatrix Kaufmann, Karl-Heinz Klopf, Gerhard Knogler, Christian Kreiner, Pepi Maier, Christian Makowetz, Erich Muckenschnabl, Gerhard Müllner, Barbara Mungenast, Josef Pausch, Ulrike Neumaier, Ella Raidl, Elisabeth Reichmayr, Birgit Reiger/Paula Paul, Andreas Sagmeister, Dagmar Schink, Harald Schmutzhard, Peter Sommerauer, Caro Stark, Petra Stelzl, Katharina Struber, Arthur Viehböck, Waltrud Viehböck, Bibiana Weber, Robert Weis, Ursula Witzany und Petra Zechmeister.

Passion Kunst – Die Sammlung Rombold
27. Februar bis 1. Juni 2020, aufgrund der Schließung wegen Covid 19 verlängert bis 26. Juli 2020 (Landesgalerie Linz/2. Stock und Kubin-Kabinett)
Die Frage nach dem Verhältnis von moderner Kunst und Religion beschäftigte den Theologen und Kunstwissenschaftler Günter Rombold (1925–2017) ein Leben lang. Schon als Kind faszinierten ihn die Werke expressionistischer Künstler. Sein Entschluss, Priester zu werden, und seine früh entfachte Leidenschaft für Kunst, bestimmten sein Leben und machten ihn zu einem wichtigen Vermittler zwischen zeitgenössischer Kunst und Religion.
In über 60 Jahren trug Rombold eine Sammlung von erstaunlichem Umfang und herausragender Qualität zusammen. Sie umfasst vor allem grafische Blätter, aber auch zeitgenössische Malerei und Skulptur. Einen Schwerpunkt bildet die Kunst des Expressionismus mit Grafiken von Max Beckmann, Erich Heckel, Ernst Ludwig Kirchner, dem späten Lovis Corinth u.a. Einen weiteren Akzent legte

Rombold auf die Kunst der österreichischen Avantgarde nach 1945. Er erwarb Arbeiten von Josef Mikl, Markus Prachensky, Wolfgang Hollegha, Andreas Urteil und Arnulf Rainer. Der dritte Fokus der Sammlung liegt auf dem österreichischen Neoexpressionismus der 1980er Jahre, mit Siegfried Anzinger, Hubert Schmalix, Ernst Bohatsch, Hubert Scheibl und Gunter Damisch, um nur einige zu nennen. Das erste Blatt in Rombolds Sammlung war jedoch eine Zeichnung von Alfred Kubin. Bis zum Jahr 2014 erweiterte er seinen Bestand an Kubin-Blättern regelmäßig, sodass dieser auf etwa 200 Arbeiten anwachsen konnte.
Im Jahr 2002 übergab Günter Rombold seine Kunstsammlung dem Oberösterreichischen Landesmuseum. Seit 2017 ergänzen die Werke aus seinem Nachlass diesen Sammlungsbestand, der nun in einer Ausstellung und in einem umfassenden Werkkatalog entsprechend gewürdigt wurde.

VALIE EXPORT. Collection Care
geplante Laufzeit 26. März bis 28. Juni 2020, tatsächliche Laufzeit aufgrund der Schließung wegen Covid 19: 16. Mai bis 13. September 2020 (Wappensaal und Gotisches Zimmer)
VALIE EXPORT ist eine der international bedeutendsten feministischen Künstlerinnen und gilt als Pionierin der Medien-, Film- und Performancekunst. Die Radikalität, mit der sie vor allem ihren eigenen Körper als Teil ihrer künstlerischen Arbeit einsetzt, ist ein wesentlicher Bestandteil ihres politischen und feministischen Statements. Provokation und Aggression sind für VALIE EXPORT Mittel, um auf gesellschaftliche Missstände hinzuweisen und Diskussionen anzuregen.
Anlässlich des 80. Geburtstages der Künstlerin widmete die Landesgalerie Linz der österreichischen Künstlerin eine umfassende Ausstellung aus der eigenen Sammlung, in der sich seit mehr als 20 Jahren wesentliche Werke von VALIE EXPORT befinden. Dazu gehören unter anderem die „Körperkonfigurationen", eine ihrer bekanntesten Fotoserien, in der sie ihren Körper mit Architektur in Beziehung setzt, sowie herausragende Werke wie die „Geburtenmadonna".
Viele dieser Werke haben eine bewegte Zeit mit zahlreichen Reisen und Ausstellungen hinter sich, die trotz aller musealer Sorgfalt nicht spurlos vorübergegangen ist. Im Rahmen eines konservierungswissenschaftlichen Projekts wurden deshalb in den letzten Jahren Maßnahmen der Erhaltung und Restaurierung des EXPORT-Bestandes diskutiert und umgesetzt. Die Ergebnisse wurden in der Ausstellung „VALIE EXPORT. Collection Care"
präsentiert. Die Landesgalerie bereitete mit dieser Initiative ihre VALIE EXPORT-Sammlung für die Zukunft vor. Zudem wurde das Arbeitsumfeld der Restaurierung transparent gemacht und der Öffentlichkeit ein Blick hinter die Kulissen der Museumsarbeit ermöglicht.

Zwischen Jänner 2019 und März 2020 wurden von der Landesgalerie Linz vier Publikationen herausgegeben:
— Herbert Ploberger – Leben und Werk (Verlag Bibliothek der Provinz)
— Mode.Momente (Fotohof *edition*)
— Alfred Kubin – Ergänzung zum Werkverzeichnis des Bestandes im Oberösterreichischen Landesmuseum (Verlag Bibliothek der Provinz)
— Auf Kunst verzichten, heißt sprachlos werden. Die Sammlung Günter Rombold (Verlag Bibliothek der Provinz)

Im Photomuseum Bad Ischl wurde 2019 die Ausstellung „Von Menschen und Tieren.
Historische Tierfotografie aus der Sammlung Frank" gezeigt. Im Kubin-Haus Zwickledt betreute die Landesgalerie die Ausstellungen von Gabriele Kutschera „EISEN # ZEIT" und „Meine Arche. Kubins Lebenswelt in Zwickledt".

Für die Sammlung der Landesgalerie wurden Arbeiten von Margret Bilger, Therese Eisenmann, Leo Frank, Haus-Rucker-Co, Edgar Honetschläger, Alfred Kubin, Gabriele Kutschera, Veronika Merl, Andrew Phelps & Paul Kranzler, Ingrid Pröller, Günther Selichar, Rudolf Wernicke, Hannah Winkelbauer und Zünd-Up angekauft.

Im Rahmen der Galerienförderung des Bundes erfolgten Ankäufe von Melanie Ender, Edgar Honetschläger, Simon Lehner, Sissa Micheli, Matthias Noggler, Elfie Semotan, Deborah Sengl und Lois Weinberger.

Das Veranstaltungsprogramm in der Landesgalerie umfasste neben zahlreichen ausstellungsbegleitenden Veranstaltungen die Durchführung des Linzer Kunst- und Designsalons (27. bis 29. September 2019).

Die Landesgalerie Linz kooperierte 2019 im Rahmen der Ausstellung „Es zog mich durch die Bilder..." – KUBIN@NEXTCOMIC" mit dem NEXTCOMIC-Festival und bei „LA BOHÈME –
Toulouse-Lautrec und die Meister vom Montmartre" mit dem Musée d'Ixelles, Brüssel, und dem Institut für Kulturaustausch Tübingen. Die Ausstellung „Metall und mehr. Helmuth Gsöllpointners Meiserklasse" fand in Kooperation mit der Kunstuniversität Linz, der Galerie MAERZ und dem Aktionstraum LinkZ statt.

Gabriele Spindler

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: 165

Autor(en)/Author(s): Spindler Gabriele

Artikel/Article: Bereich Landesgalerie Landesgalerie Linz des Oberösterreichischen Landesmuseums 564-569